

Stellungnahme

Anhörung 08. Februar 2023, Pflege(aus)bildung

„Ein Absinken des angegebenen Wertes unter den Wert 1 bedeutet, dass der Endpunkt im Vergleich zum Durchschnitt abnimmt.“

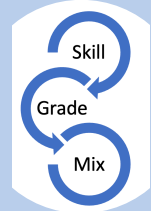
Was ändert sich durch Erhöhung des Pflegekräfteanteils mit Bachelor-Abschluss um zehn Prozent?

| Endpunkt | Änderung des Endpunkts* pro | |
|---|---------------------------------|----------|
| | 10 % mehr Bachelor-Pflegekräfte | p-Wert** |
| Mortalität im Krankenhaus bis 30 Tage | 0,89 | 0,018 |
| Niedrige Bewertung der Pflegequalität durch Patienten | 0,90 | 0,026 |
| Aus Patientensicht als ungenügend wahrgenommene Behandlungssicherheit | 0,85 | 0,04 |
| Pflegekraft würde ihr eigenes Krankenhaus nicht empfehlen | 0,82 | 0,001 |
| Gefühlte Häufigkeit von Dekubitalulcera | 0,85 | 0,028 |
| Gefühlte Häufigkeit von Stürzen mit Verletzung | 0,80 | 0,001 |
| Gefühlte Häufigkeit von Harnwegsinfektionen | 0,88 | 0,049 |
| Hohe Burnout-Rate | 0,89 | 0,043 |
| Berufliche Unzufriedenheit | 0,91 | 0,025 |

*Als Normalwert für den jeweiligen Endpunkt wird der Wert 1,0 definiert (Durchschnitt aller Häuser). Ein Absinken des angegebenen Wertes unter den Wert 1 bedeutet, dass der Endpunkt im Vergleich zum Durchschnitt abnimmt.

**Alle angegebenen Korrelationen waren signifikant

Alken U et al. Nursing skill mix in European hospitals: cross-sectional study of the association with mortality, patient ratings, and quality of care. *BMJ Qual Saf* 2016; 0: 1-10



Skill-/ Grade-Mix

Wir brauchen sie ALLE! Und jeder tut was er besonders gut kann.

Pflegeassistenten (1-2 J.), Ausbildung, Fachweiterbildung, Bachelor und Master.

Einsatzorte

Engpässe der Einsatzorte durch Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten vermeiden.

Skills Lab/OSCE

Alternativen zu Prüfungen in der Praxis müssen schon allein aus ethisch-moralischen Ansprüchen möglich sein.

Analytisch-reflexive Kompetenz

Eine wichtige Kompetenz, insbesondere bei Studierenden.

Allgemeine Einführung

Die Pflegeausbildung ist in großen Teilen zufriedenstellend reguliert, das Studium nicht.

Bei den Bemühungen um die Pflegebildung muss der Ansatz der optimalen Patientenversorgung im Fokus stehen. Die Komplexität der Pflegeversorgung ist unterschiedlich. Eine Spezialisierung i. S. von Weiterqualifizierung, bestenfalls bundesweit einheitlich, und eine Vermeidung von Wildwuchs in der Bildung ist eine zwingend erforderliche Antwort auf eine Basisbildung. Der Antrag vom 11. Nov. 2022 (Drucksache 20/4316) ist ein wegweisender Schritt um die Bemühungen um eine Weiterentwicklung des Pflegestudiums voran zu bringen. In dieser Stellungnahme werden weitere wichtige Aspekte mit aufgegriffen, die diese Forderungen weiter unterstützen.

1

ENTGELT

Ein Entgelt für Studierende muss in gleichem Maße der Ausbildung folgen!

2

PRAXIS

Praxisanleitung muss auch für Studierende refinanziert sein!

3

PFLEGE STUDIERT

zur DIREKTEN Patientenversorgung!

Bemühungen, die weiter mit bedacht werden müssen!

Kapazitäten erhalten und erhöhen - CARE-Migration supportiv - Berufsausstiege reduzieren.

Gute Pflegebildung braucht gute Lernbegleiter. Die Kapazitäten der berufspädagogischen Bildung (Vgl. Lehrerbildung) unterliegen einer Sonderform und ist meist mit hohen Studiengebühren an privaten Hochschulen verbunden. Das gleiche gilt für das Studium Pflege(wissenschaft). Die vorherige Ausbildung in der Pflege wird vorausgesetzt.

Forderung: Aufbau von staatlichen/kostenlosen Studienplätzen in der Berufspädagogik (und Pflege), v.a. berufsbegleitend und in Teilzeit als Bachelor und Master!

„Eine Aufrechterhaltung oder ein Ausbau der Kapazitäten in Ausbildung und Studium kann ohne Lernbegleiter in Theorie und Praxis nicht erfolgen!“

CARE-Migration ist zwingend notwendig. Viele Länder qualifizieren Personal sehr gut, wenn auch mit teilweise mit anderem Fokus als in Deutschland. In Ausbildung, Anerkennung und Kenntnisüberprüfung stecken große Potenziale. Die Kapazitäten müssen dringend erweitert werden und akademische Abschlüsse aus dem Ausland auch Wertschätzung und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung erhalten.

„Der Bachelorabschluss aus dem Ausland mündet meist nur in eine Berufsanerkennung!“

Skill- und Grade-Mix. Erfahrung und Qualifikation führen zu einer guten Versorgung und nicht der Einheitsbrei. Das hebt u.a. auch die Verweildauer im Beruf.

„Sollte eine neu ausgelernnte Fachkraft die gleichen Aufgaben wie die erfahrenen Hasen übernehmen?“

HOCHSCHULISCHE PFLEGEAUSBILDUNG STÄRKEN – PFLEGERISCHE VERSORGUNG VON MORGEN ABSICHERN

Die Überschrift des Antrags und die darin deklarierten Forderungen sind ein wegweisender Schritt. Die Bemühungen des Bundes und der Länder weitere Studienangebote aufzubauen sind dabei aber ebenso wichtig und schnellstens fortzuführen. Hand in Hand! Allgemeine Veränderungen des PflBG sollten bei der Evaluation unbedingt bedacht werden: Einsatzorte, Prüfungsformen/-möglichkeiten, Kenntnis-/Anerkennungsverfahren.

Diskussionen um Akademisierungstendenzen in der Pflege sind obsolet und für die gute Versorgung der Bevölkerung sind studierte Pfleger*innen zwingend erforderlich.

VERGESSEN SIE NICHT DIE NACHQUALIFIKATION DER PERSONEN, DIE BEREITS EINE AUSBILDUNG HABEN UND STUDIEREN WOLLEN!